

# Die Woche in der

www.dompfarre.info



## Besonders gestaltete Gottesdienste

### 5. Sonntag im Jahreskreis

# 4

*Er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten*

L1: Ijob 7,1-4.6-7

L2: 1 Kor 9,16-19.22-23

Ev: Mk 1,29-39

9.00 **Pfarrmesse**

10.15 **Hochamt** mit Domkapitular

Tatzreiter; Musik: Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791): Große Credo-Messe \*

15.00 **Pontifikalvesper zum Tag des geweihten Lebens** mit Kardinal Schönborn

17.00 Die **Vesper** entfällt.

**Montag** Hl. Agatha (Jungfrau, Märtyrin)

# 5

**Dienstag** Hl. Paul Miki und Gefährten (Märtyrer in Nagasaki)

# 6

**Mittwoch**

# 7

**Donnerstag** Hl. Hieronymus Ämiliani (Ordensgründer); Hl. Josefine Bakhita (Jungfrau)

# 8

**Freitag**

# 9

**Samstag** Hl. Scholastika (Jungfrau)

# 10

18.00 **Hl. Messe zum Welttag der Kranken** mit Weihbischof Scharl; anschl. Möglichkeit

zur Krankensalbung

19.00 Die **hl. Messe** wird in der Unterkerche gefeiert.

**6. Sonntag im Jahreskreis** Welttag der Kranken · Kollekte „Hilfe für Kinder in Not“ der Caritas

# 11

*Der Aussatz verschwand, und der Mann war rein*

L1: Lev 13,1-2.43ac.44ab.45-46

L2: 1 Kor 10,31-11,1

Ev: Mk 1,40-45

9.00 **Pfarrmesse**

10.15 **Hochamt** mit Domdekan Prokschi; Musik: Franz Schubert (1797-1828): Messe in G-Dur \*

## Regelmäßige Gottesdienste

### an Sonn- und Feiertagen

7.30 Hl. Messe

9.00 Pfarrmesse

9.00 Kindermesse (falls angegeben · in der Unterkerche)

10.15 Hochamt

11.00 Hl. Messe (lateinisch · in der Unterkerche)

12.00 Hl. Messe

17.00 Vesper

18.00 Hl. Messe

19.15 Hl. Messe (Studentenmesse)

21.00 Hl. Messe

### an Werktagen

6.30 Hl. Messe

am Maria Pócs-Altar

7.15 **Kapitelmesse**

mit integrierten Laudes

8.00 Hl. Messe

am Maria Pócs-Altar

12.00 Hl. Messe

17.00 **Andacht**

(in der Kreuzkapelle)

18.00 Hl. Messe (Sa: Vorabendmesse)

19.00 Hl. Messe (Sa: englisch)

## Beichte und Aussprache

täglich von 7.00–21.45 Uhr

» Klein ist der Mensch, der das Vergängliche sucht, groß aber, wer das Ewige im Sinn hat. «

*Hl. Antonius von Padua*

## Gedanken zu den Lesungen vom 5. Sonntag im Jahreskreis

Wozu bin ich in dieses Leben gekommen? Was ist der Sinn meines Lebens? Wofür lebe ich eigentlich?

Im heutigen Evangelium gibt Jesus glasklar den Sinn seines Lebens an: Er ist gekommen, um bei den Menschen zu sein und ihnen die Frohe Botschaft von Gott zu verkünden. Dafür lebt er vom ersten Augenblick seiner öffentlichen Tätigkeit in Galiläa an. Markus schildert uns sozusagen den ersten „Arbeitstag“ Jesu: Er heilt, treibt Dämonen aus und unterweist die Menschen durch seine Predigt. Bis in den Abend hinein ist er damit beschäftigt, weil die Menschen bis zu später Stunde kommen und ihn suchen. Obwohl es spät wird, steht Jesus am nächsten Morgen früh auf, geht in die Einsamkeit und betet zum Vater im Himmel. Und da wird ihm klar: Nicht nur zu den Menschen in Kafarnaum ist er gesandt. Obwohl ihn alle suchen, reißt er sich los und geht auch in die anderen Dörfer. „Dazu bin ich gekommen“, sagt er. Sein Einsatz gegen das Böse und für ein heiles Leben erfüllt ihn ganz.

Wie anders klingen die Worte aus der ersten Lesung, in der Ijob seine Lebenserfahrung formuliert. Seine Antwort darauf, wofür er gekommen ist in dieses Leben, klingt frustriert. Er vergleicht sein Leben mit einem Kriegsdienst und mit der mühseligen Arbeit eines Tagelöhners. Rastlos ist sein Leben, bis in die Nacht hinein, in der er kaum schlafen kann. Ijob verwendet ein sehr sprechendes Bild: „Schneller als das Weberschiffchen eilen meine Tage, der Faden geht aus...“ So viel Anstrengung und Mühsal, und trotzdem ist der Eindruck, dass das alles kaum etwas bringt. „Mein Leben ist nur ein Hauch“, sagt er. Ist das nicht auch manchmal unsere Erfahrung, im Getriebe des Alltags, in der Hetze der vielen Verpflichtungen? Steigen da nicht auch manchmal Fragen auf wie: Wofür das alles? Habe ich in meinem Leben den Faden verloren?



Einer, der keinen Zweifel darüber zu haben scheint wofür er lebt, ist Paulus. Er ist uns in der zweiten Lesung begegnet. Auch er steht gewaltig unter Druck. „Ein Zwang liegt auf mir“, sagt er. Aber was ist das für ein Zwang? Es ist die Überzeugung, dass er die frohe Botschaft von Jesus zu den Menschen tragen muss. Felsenfest ist er davon überzeugt, dass das sein Auftrag, sein Lebenssinn ist: Allen alles zu werden, um wenigstens einige für Christus zu gewinnen. Im Unterschied zu Ijob beklagt er sich nicht – auch nicht darüber, dass er keinen Lohn dafür bekommt. Gratis hat er das Evangelium

geschenkt bekommen, und gratis will er es weiter geben.

Was werde ich an meinem Lebensende sagen? Dass ich rumgehetzt bin und doch das Wesentliche versäumt habe? Oder werde ich dankbar für ein erfülltes Leben sein können, in dem ich mich auch für die Frohe Botschaft Jesu eingesetzt habe? Es entscheidet sich jetzt und jeden Tag neu.

*Ausschnitte aus einer Predigt von P. Franz Helm SVD*

## DIE DOMPFARRE ST. STEPHAN LÄDT EIN

- Sonntag, 4. & 11. Februar **KEIN PFARRCAFÉ** (Semesterferien)
- montags 14.00 Uhr **MONTAGS-SPAZIERGANG** Treffpunkt vor dem Curhaus
- dienstags 10.00-11.30 Uhr **TÄNZE AUS ALLER WELT**
- Dienstag, 6. Februar 15.00 Uhr **SENIORENCLUB**
- mittwochs 17.45 Uhr **GEBETSRUNDE der charismatischen Erneuerung** in der Curhauskapelle
- Donnerstag, 8. Februar **KEINE BIBELGESPRÄCHSRUNDE**

Herausgeber: Dompfarre St. Stephan | [dompfarre@dompfarre.info](mailto:dompfarre@dompfarre.info) | [www.dompfarre.info](http://www.dompfarre.info)

Kanzleistunden: Montag bis Freitag, 9.00-15.00 Uhr | Tel: +43/1/51 552-35 35

## CARITAS-SAMMLUNG am 11. Februar „Hilfe für Kinder in Not 2018“

„Wir wollen Kindern in Kriegs- und Krisengebieten helfen, eine Zukunft in ihrer Heimat zu finden. Deshalb suchen wir Menschen, die diese Projekte mittragen und unsere Kinderzentren und Schulen unterstützen. Bitte helfen Sie mit, damit wir unsere Projekte in der Ukraine und im Nahen Osten weiterführen können.“

**Schenken Sie Kindern in Kriegs- und Krisengebieten Hoffnung und Zuversicht! Jeder Euro zählt!**

[www.caritas.at/spenden](http://www.caritas.at/spenden)

Bitte geben Sie Ihre Spende in die **markierten Opferstöcke im Dom** oder verwenden Sie die aufliegenden Zahlscheine.

Spendenkonto: Caritas, Erste Bank  
AT23 2011 1000 0123 4560,

Kennwort „Kinder in Not 2018“

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

**Danke für Ihre Hilfe!**

**WIR > ICH • SCHULE > STRASSE**

## WERDE ZUM SCHUTZPATRON DER RIESENORDEL IM STEPHANSDOM! Rettet die Riesenorgel!

Österreichs größtem Musikinstrument, der Riesenorgel, muss dringend geholfen werden! Damit uns die Orgel wieder mit ihren Klängen erfreut, werden 1 Million Euro an Spenden benötigt. Deshalb kommt es auf jede Unterstützung an:

Machen Sie mit und werden auch Sie Schutzpatron der Riesenorgel!

**Spende und werde zum Schutzpatron!**

Auf [riesenorgel.at](http://riesenorgel.at) finden Sie alle Infos dazu und historische Informationen zur Riesenorgel, dort können Sie mit Ihrer Spende auch einen Beitrag zur Rettung der Orgel leisten. Und das Beste: Als UnterstützterInnen erhalten Sie zum Dank Ihr ganz persönliches Fensterbild und können sich im Goldenen Buch verewigen, das 2020 in der Riesenorgel seinen Platz finden wird.

Auf der Homepage kann ein Porträt-Bild in der Galerie der Schutzpatrone gespeichert werden und steht online, zum Drucken oder Teilen auf social media zur Verfügung.

Unser Stephansdom -  
Verein zur Erhaltung des  
Stephansdoms

